

UNSER NACHWUCHS



SAISONHEFT 2023|24



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Stadler	3
Vorwort Janek Kampa	4
Premiere in der UEFA Youth League	6
Das U21-Perspektivteam des 1. FC Union Berlin	7
Interview mit André Hofschneider	10
U19-Junioren	12
Interview mit Aljoscha Kemlein	14
U17-Junioren	16
Das U17-Perspektivteam	18
Youngster Cup 2023	19
Trainingszentrum Oberspree	20
Kinder- & Jugendschutz & Kinderförderung	23
U16-Junioren	24
Interview mit Henry Rehnisch	26
U15-Junioren	28
U14-Junioren	30
U13-Junioren	31
U12-Junioren	33
Interview mit Dr. Christoph Kittler	34
Was macht eigentlich ...	36
Union-Nachwuchs international	38
Unsere Sponsoren	39

STADLER

Liebe Nachwuchsteams, liebe Unionerinnen und Unioner,

pünktlich zum neuen Saisonstart sind wir von Stadler Deutschland stolz und froh, uns als neuer Trikotsponsor für die Jugendteams der U14 bis zur U16 vorstellen zu dürfen. Union Berlin bewegt – auf und neben dem Platz. In diesem Sinne werden wir uns ebenfalls als Hauptpartner der Sportförderung engagieren und den Fußballnachwuchs sowie die Gesundheits- und Bewegungsförderung in Schulen und Kitas im Südosten von Berlin unterstützen.

Union Berlin spielt seit Jahren mitreißenden Fußball, der Jung und Alt über die Berliner Stadtgrenzen hinaus begeistert. Union steht für ehrliche Arbeit, Vielfalt, Teamgeist und Fairness. Das sind Aspekte, die wir auch bei Stadler leben, wenn wir in Pankow unsere nachhaltigen Elektro-, Batterie- und Wasserstoffzüge entwickeln und bauen.

Mit dem diesjährigen internationalen U17-Youngster Cup konnten wir bereits ein erstklassiges Turnier ausrichten und großartigen Fußball feiern, der zeigt: Euch gehört die Zukunft. So konnte unser Eiserner Nachwuchs unter anderem gegen Teams wie Aston Villa, Olympique Marseille und FC Porto antreten.

Das sind Erfahrungen, die für immer bleiben werden. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zum Turniersieg an Juventus Turin.

Wir bei Stadler glauben fest daran, dass der Fußball Grenzen überwindet und uns wichtige Werte für unsere Gemeinschaft vermittelt. So fördern wir die junge Generation, um sie langfristig in die Lage zu versetzen, die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Gemeinsam mit Union Berlin und allen Eisernen freuen wir uns auf eine aufregende Saison mit Euch, voller Höhepunkte, Erfolge und unvergesslicher Momente. Auf ein fantastisches und erfolgreiches Jahr für unsere Jugendteams und den gesamten Verein! Schulter an Schulter für Eisern Union.

Euer Stadler-Team

Aus Gründen einer flüssigeren Lesbarkeit wird in den Beiträgen nur die männliche Form verwendet, die jedoch die weibliche einschließt.





Die Zukunft hängt davon ab, was du heute tust



VORWORT JANEK KAMPA



Die Überschrift aus dem letzten Jahr „Nach dem Höchsten Streben und nichts als selbstverständlich betrachten“ passt zu dieser Spielzeit mehr denn je. Die kommenden Spiele in der Youth League sind die größte Bewährungsprobe für unsere Nachwuchsspieler, der sie sich stellen können. Aber auch ohne die Spiele in der Youth League, sind es die vielen nationalen und internationalen Wettkämpfe, die seit Jahren fester Bestandteil unserer Fußballausbildung sind. Damit untermauern wir unser Ziel immer mehr, Nachwuchsspieler hervorzu- bringen, die es in den Profikader schaffen. Der Moment, als die Nummer von Aljoscha auf der Einwechselfel- in Madrid erschien und er vor den Augen seiner ehemaligen Mannschaftskollegen im Bernabeu auf- lief, war für alle NLZ-Mitarbeiter ein bedeutsamer.

Wir legen großen Wert auf eine optimale Umgebung, die es unseren Nachwuchskickern ermöglicht, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Mit dem Bau neuer Trainingsplätze, steht zum Anfang des Jahres 2024 der Umzug in ein neues Gebäude bevor und wird uns zusätzliche Möglichkeiten bieten, das Training und die Entwicklung unserer Spieler weiter zu verbessern.

Unser Nachwuchsleistungszentrum ist das Ergebnis der harten Arbeit und des Engagements aller Beteiligten. Zusammen haben wir zahlreiche Erfolge errungen und erreicht, und wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam geschaffen haben. Unser Ziel ist es, eine Zukunft zu schaffen, auf die wir alle weiterhin stolz sein können, in- dem wir junge Spieler zu wahren Profis formen und sie auf ihrem Weg begleiten. Besonders gefreut hat uns die Entwicklung von Aljoscha Kemlein, der in der aktuellen Saison sein Bundesliga- sowie sein Champions League-Debüt in der Profimannschaft feiern konnte.

Die Unterstützung der Eltern und die Arbeit der Spieler sowie der Mitarbeiter ist dabei unerlässlich und wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bedanken. Eure Leidenschaft und Hingabe sind es, die den Nachwuchs des 1. FC Union Berlin so besonders macht. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft, in der wir weiterhin durch harte Arbeit und Entschlossenheit auf und neben dem Platz überzeugen und unsere Werte hochhalten.

Eisern Union!

PREMIERE IN DER UEFA YOUTH LEAGUE

Es ist das Geschenk der Profis an den Nachwuchs: die UEFA Youth League. Durch die Qualifikation der Männermannschaft für die Champions League nimmt das U19-Team automatisch an der Youth League teil, einem Pendant der Königsklasse für die jüngeren Talente.

Und als wäre das nicht schon historisch genug, ging es zum Auftakt zu keinem geringeren Verein als Real Madrid. Unser Spielbericht von der Reise:

Dienstag, 4:50 Uhr

In den frühen Morgenstunden des 19. Septembers versammelten sich Spieler, Staff und Vereinsvertreter, um die große Reise anzutreten.

7:00 Uhr

Abflug nach Madrid

12:00 Uhr

Nach dem Check-In in Madrid stand zunächst eine kleine Verschnaufpause mit Mittagessen im Hotel an.

15:45 Uhr

Am Nachmittag fuhr die Truppe dann auch schon auf das Trainingsgelände von Real Madrid, um das Abschlusstraining vor dem ersten Auftritt in der Youth League zu absolvieren.

Neben den groß angelegten Grünflächen und Rasenplätzen waren an jeder Ecke die Erfolge von Real Madrid zu sehen. Besonderes die überdimensionierten Champions League-Pokale, die mit den jeweiligen Jahreszahlen versehen wurden, waren ein Blickfang.

Der Trainingsplatz selbst war von einer Qualität, wie man sie wohl von Real Madrid erwarten würde. Die Motivation war allerdings ohnehin im gesamten Team aber auch so mehr als groß, um in diesem Abschlusstraining volle Konzentration und Power zu geben.

18:30 Uhr

Nach getaner Arbeit stand das gemeinschaftliche Abendessen im Hotel an. Die Stunden vor der Nachtruhe konnte das Team nutzen, um ein bisschen die Stadt zu erkunden.

Mittwoch, 9:00 Uhr

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück zu einer Runde in den Park – wach werden, fit machen für den großen Tag.

12:20 Uhr

Am Mittag fuhr der Bus alle erneut zum Trainingsgelände von Real Madrid und dem dort befindlichen Estadio Alfredo di Stéfano. Taschen aus dem Bus raus und ab in die Kabine, Platzbegehung, Warm-Up – also alles wie immer. Nur in Madrid. Gegen Real. Wow.

14:00 Uhr

Der Ball rollt im Estadio Alfredo di Stéfano.

14:40 Uhr

Und wer gedacht hat, das sei ja schon unglaublich genug, der hat wohl nicht mit dem lauten Jubel gerechnet, der von der Mannschaft samt mitgereisten Fans des Reisekaders durch das Stadion hallen sollte. Julien Friedrich schoss per direkt verwandelten Freistoß die Eisernen in Führung. Es ist das allererste Tor des 1. FC Union Berlin in der UEFA Youth League. Das mussten sich alle erstmal auf der Zunge zergehen lassen.

15:48 Uhr

Am Ende ging das Spiel zwar noch knapp 1:2 verloren, allerdings gaben unsere Jungs alles und zeigten leidenschaftlichen und intensiven Fußball aus Köpenick.

17:15 Uhr

Im Anschluss ging es sogleich mit dem nächsten Highlight weiter: Gemeinsam fuhr das Team zum Santiago Bernabéu, um die Profis bei ihrem allerersten Champions-League-Spiel anzufeuern. Für die gesamte Truppe war es ein unvergessliches Erlebnis.

21:30 Uhr

Die Stimmung beim anschließenden Abendessen war ausgelassen fröhlich. Bei Pasta und Pizza ließen die Jungs das gesamte Erlebnis Revue passieren.

3:30 Uhr

Gut gelaunt und mit jeder Menge Eindrücken und Erfahrungen im Gepäck ging es mit dem Flieger noch in der Nacht zurück gen Heimat.

Und nun? Nun ist unsere Mannschaft bereit für die nächsten Duelle. Der 1. FC Union Berlin in der Youth League? Das passt. Nicht nur die Profis haben jetzt gezeigt, dass mit uns auch international zu rechnen ist.



DAS U21-PERSPEKTIVTEAM DES 1. FC UNION BERLIN

Eine Fusion von Erfahrung und Jugend

Unser zentrales Anliegen ist es, junge Spieler für Einsätze in unserer Profimannschaft auszubilden. In diesem Zusammenhang hat der 1. FC Union Berlin mit dem U21-Perspektivteam bereits vor vier Jahren eine Mannschaft ins Leben gerufen, um seine vielversprechendsten Talente zu fördern. Die U21-Maßnahmen des Vereins dienen den jüngsten Spielern des Profikaders sowie den besten Spielern der U19 und U17 dazu, möglichst viele Erfahrungen gegen starke Gegner zu machen. Im Rahmen der U21

werden regelmäßig Testspiele mit internationalen Konkurrenten bestritten, die auch eine gute Grundlage für die Herausforderungen in der Youth League darstellen.

Bei den Begegnungen in den vergangenen Monaten gegen den FC Basel, Aarhus GF und die AS Monaco konnten sich die jungen Spieler der verschiedenen Mannschaften bereits mit unterschiedlichen Spielstilen und Herangehensweisen bekannt machen. Ziel ist es, dass die Nachwuchskicker eine Standortbestimmung

ihrer Fähigkeiten vornehmen und sehen, wo sie noch Entwicklungspotenziale haben.

Die Eisernen Nachwuchskicker zeigten in allen Partien großen Einsatz und durchaus ansprechende Leistungen. Gegen den FC Basel im November 2022 belohnten sie sich leider trotz zwischenzeitlicher Führung nicht mit einem Sieg und verloren am Ende im Stadion An der Alten Försterei mit 2:4. Gegen die Gäste aus Dänemark im Mai 2023 und den Gästen aus dem Fürstentum im vergangenen September gab es jeweils ein Unentschieden.

Im neuen Kalenderjahr 2024 wird es weitere U21-Partien geben, um auch im Anschluss an die Youth League weiter den Blick über die eigenen Grenzen hinaus zu wagen.





Weil du werktags Teamleader und sonntags **Cheerleader** bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr entdecken auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.



QR-Code
scannen
und mehr
Vorteile
entdecken.

VOLLER VORFREUDE IN DIE NEUE SPIELZEIT INTERVIEW MIT ANDRÉ HOFSCHEIDER

Im Interview spricht André Hofschneider über die bevorstehende Saison im Nachwuchsbereich und betont die hohen Ansprüche mit Blick auf die UEFA Youth League. Er teilt seine Einblicke in die Erwartungen an die Entwicklung der Spieler und Mannschaft sowie seine Einschätzung der abgeschlossenen Saison.

Die nächste Saison wird für den gesamten Verein eine besondere, aber auch speziell für den Nachwuchs. Wie schätzt du die kommende Spielzeit für uns ein?

André Hofschneider: Sie wird vor allem intensiv und anspruchsvoll werden. Aber wir sind alle froh, dass es jetzt endlich wieder eine normale Saison mit Hin- und Rückrunde für uns gibt. Mit dem Bonus, den uns ja die Profis am Ende verschafft haben, dass wir noch ein paar internationale Spiele mehr haben.

Wie verändern sich dann vielleicht auch die Erwartungen an uns? Welche Entwicklungsschritte erwartest du besonders von so einer Saison?

Also im Nachwuchs geht es immer um Entwicklung, speziell dann natürlich die Entwicklung von einzelnen Spielern. Das ist auch der Schwerpunkt in dieser Saison. Da zählen Wettkämpfe mit dazu, weil natürlich Ergebnisse auch ein Teil der Ausbildung sind. Siegermentalität, Siegeswillen und Teamfähigkeit kommen in der Einzelausbildung mit dazu. Mannschaftlich geht es uns darum, Intensität und Mentalität zu zeigen. Das sind die Hauptaugenmerke, auf die wir viel Wert legen.

Schauen wir noch mal zurück auf die abgeschlossene Saison 22/23: Was ziehst du für ein Fazit? Was nimmst du da mit?

Es war eine Saison mit nur einer Spielrunde, die uns das Leben nicht einfach gemacht hat. Der Rhythmus hat einfach ein Stück weit gefehlt.

Mit der A-Jugendsaison können wir im Großen und Ganzen zufrieden sein. Der Höhepunkt der B-Jugendsaison war sicherlich die Titelverteidigung im Berliner Pokal. Aber mit dem Saisonverlauf in der Liga waren wir eher unzufrieden. So ehrlich müssen wir sein. Entwicklungsschritte einzelner Spieler haben wir aber dennoch gesehen. Was die am Ende dann wert sind, werden wir jetzt in dieser anspruchsvollen normalen Saison sehen. Eigentlich kommen wir jetzt zur Normalität zurück. Und darauf freuen wir uns alle.

Zur neuen Spielzeit gibt es auch strukturelle Neuerungen. Manche, wie das neue Trainingszentrum, werden erst im Laufe der Saison fertiggestellt. Aber neue Trainerteams und auch Neuzugänge haben bei uns bereits begonnen. Wie schätzt du da die Lage ein? Wie war da das Kennenlernen?

Auch da – wir nehmen überall große Vorfreude auf das neue NLZ war. Ich glaube, den Jungs geht es nicht anders. Jetzt wurde vor vier, fünf Wochen der Rasen verlegt. Das ist eigentlich, was uns im Sport am meisten interessiert: Wie ist der Platz? Wie sind die Rasenbedingungen? Und die sind erst mal schon absehbar gut. Darauf ist die Vorfreude groß. Bei der Saison werden wir dann am Ende sehen, wie schnell wir da hereinkommen. Aber ich glaube, dass alle jetzt in den Startlöchern stehen. Vorbereitung oder Theorie sind immer das eine. Die Praxis ist dann das, was hinterher zählt.

Gibt es konkrete Wünsche, die du noch für die Saison hast?

Konkrete Mannschaftsziele geben wir nicht aus. Ich glaube, dass es einfach wichtig ist, Entwicklungen zu sehen. Auch unsere Trainer wissen, worauf es im Schwerpunkt ankommt und diese Dinge umzusetzen. Klar, dazu gehört das Ziel, dass Spieler unserer U19 immer wieder in den Trainingsbetrieb der Profimannschaft, aber vielleicht auch mal in den Spieltagskader kommen. Das sind die Schwerpunkte. Mannschaftlich wollen wir Intensität und Mentalität sehen – die Grundtugenden des gesamten Vereins.

Aktuell gibt es mit Aljoscha Kemlein, Yannic Stein, Albion Jahai und Oluwaseun Ogbemudia vier Spieler, die bei den Profis mehr oder weniger regelmäßig dabei sind. Wie siehst du da den aktuellen Entwicklungsstand und was erwartest du da vielleicht auch noch im Laufe der Saison?

Joschi hat vielleicht den größten Sprung im letzten Jahr gemacht. Über die U19-Nationalmannschaft, aber auch über die Trainingsqualität, die er bei der 1. Mannschaft miterleben konnte. Das wurde jetzt aus meiner Sicht auch zurecht mit seinem Bundesligadebüt belohnt. Olu hat einen sehr guten Eindruck in den Trainingseinheiten bei den Profis hinterlassen. Das nehmen wir auch gerne mit als Hinweis. Aber da können wir jetzt nicht sofort erwarten, dass er oben eine Lücke schließt. Da gilt es noch einen langen Weg zu gehen. Wenn er es dann am Ende schafft, im Laufe der Saison auch



André Hofschneider
Cheftrainer des Nachwuchsleistungszentrum



noch näher an die Trainingsqualität der Profis heranzurücken, dann freuen wir uns darüber.

Natürlich müssen wir auch das Thema Youth League noch anschneiden. Mit der Besonderheit, dass die Spiele im Stadion An der Alten Försterei ausgetragen werden. Was bedeutet das für die Jungs gegen internationale Top-Teams Pflichtspiele zu bestreiten? Was erwartest du da?

Auch da haben wir unterschiedliche Erwartungen. Auf der einen Seite wissen wir natürlich, dass es in den Spielen – gerade, wenn wir im Stadion spielen – ein enormes Erlebnis ist für den Einzelnen. Es sind wichtige Begegnungen für unsere Spieler. Und da wollen wir vom ersten bis zum sechsten Spiel eine Entwicklung sehen. Dass wir da keinen Gegner aus dem Stadion schießen werden, das ist uns auch bewusst. Und dass wir da auch Lehrgeld zahlen werden, nehmen wir in Kauf. Da ist uns

wichtig, dass sich Spieler schnell an die neuen Aufgaben gewöhnen und die Herausforderungen annehmen. Deswegen ist das Thema Mentalität enorm wichtig. Nach diesem Highlight sofort zur Normalität zurückzukehren und am Wochenende auch die Aufgaben wieder mit Demut und Leidenschaft anzugehen. Das wird eine große Herausforderung, der wir uns aber gerne stellen. Wir freuen uns auf die Spiele, aber es ist natürlich eine anspruchsvolle Aufgabe.

Jetzt gibt es ja auch seit mehreren Jahren schon die U21 Perspektivteam-Maßnahmen. Wird es da zusätzlich zur Youth League auch weiterhin noch Spiele geben?

Im Prinzip können da die Youth League-Spiele mit eingeordnet werden. Es sind erweiterte Spiele im Rahmen der Perspektiv-Maßnahmen. Jeder aus dem gesamten NLZ, aus allen Jugendmannschaften, hat die Chance sich dafür zu qualifizieren. Es geht darum, den besten und entwicklungs-fähigsten Spielern eine Möglichkeit zu geben, Erfahrungen zu sammeln. Und deswegen ist die Youth League ein Teil der U21-Maßnahmen, aber ohne den Freundschaftsspiel-Charakter. Es ist ein Spiel, bei dem es um etwas geht, denn du hast eine Tabelle, du hast Gegner mit Hin- und Rückspiel. Es ist also was anderes als ein reines Freundschaftsspiel. Und das ist vielleicht die zusätzliche Motivation für jeden einzelnen.

Zum Abschluss noch ein kleiner Blick in die Glas-kugel: Worüber unterhalten wir uns in einem Jahr, wenn wir wieder hier sitzen?

Dass wir die Aufgaben, denen wir uns heute stellen wollen, dass wir die gut gemeistert haben. Die schönste Nachricht wäre natürlich, wenn noch der eine oder andere oben seine Premiere hatte und bei Joschi vielleicht noch die eine oder andere Spielminute dazugekommen ist. Das wäre nach wie vor für uns alle schöner als vielleicht der unmittelbare Meisterschaftssieg in der Liga.

Vielen Dank



Hintere Reihe: Baris Kalayci, Linus Jurschik, Julius Grunwald, Leon Prosche, Oskar Wardau, Benjamin Hoffmann, Valon Aliji, Timon Kramer, Aaron Riedel, Albion Jahaj, Julien Piet Friedrich

Mittlere Reihe: André Hofschneider (Cheftrainer-NLZ), Marco Grote (Trainer), Marie-Louise Eta (Co-Trainerin), Daniel Schulz (Co-Trainer), Niklas Knezevic (Torwarttrainer), Laurin Schönwald, Oluwaseun Ogbemudia, Levis Asanji, Magnus Rösner, Tom Ackermann, Lars Traxel (Reha-Trainer), Tom Krupke (Physiotherapeut), Jonas Klammt (Athletiktrainer), Tobias Drössler (Videoanalyst), Dr. Christoph Kittler (Sportpsychologe), Jan Walle (Teammanager)

Vordere Reihe: Andrik Markgraf, Ion Ciobanu, Finn Hoffmann, Kelvin Cao, William Giegold, Max Köhler, Jaden Rodtnick, Berkin Arslanogullari, Richard Dannat, Noah Engelbreth, Tim Schleinitz, Jerome Kortebusch, Leonit Ibrahim, Jerome Scholz

UNSERE U19

VOM NACHWUCHSTALENT ZUR BUNDESLIGA: EIN INTERVIEW MIT ALJOSCHA KEMLEIN

Aljoscha Kemlein gehört seit dieser Saison zum Profikader vom 1. FC Union Berlin. In der vergangenen Spielzeit trainierte Joschi bereits bei den Profis mit, spielte allerdings seine Spiele noch in der U19. Nun hat er sein Bundesliga-Debüt gefeiert und wurde in der UEFA Champions League gegen Real Madrid im Santiago Bernabeu eingewechselt.

Hallo Joschi, nochmal Gratulation zu deinem Bundesliga-Debüt. Wie war das Gefühl, das erste Mal vor so einem Publikum in der Alten Försterei zu spielen?

Erst einmal habe ich mich sehr darüber gefreut, mein erstes Spiel in der Bundesliga in unserem Wohnzimmer machen zu können. Die Stimmung in der Alten Försterei ist immer besonders und hat deswegen sehr gut zu diesem besonderen Moment gepasst.

Welche Ziele hast du dir noch für die aktuelle Spielzeit und die kommende Zeit gesteckt?

Weiter hart zu arbeiten und immer das bestmögliche rauszuholen. Nur weil ich jetzt Bundesliga spielen durfte, heißt es nicht, sich darauf auszuruhen. Ich versuche jeden Tag besser zu werden und natürlich hoffe ich, so viel Spielzeit wie möglich zu bekommen.

Du hast ja bereits in der vergangenen Spielzeit dauerhaft bei den Profis mittrainiert und kamst nur für die Spiele zu den A-Junioren. Wie hast du diese Zeit erlebt und inwiefern hat dir dieses Jahr vielleicht auch für die aktuelle Phase weitergeholfen?

Es hat mir natürlich geholfen, neben dem Training bei den Profis auch regelmäßig in der Jugend zu spielen, um mich weiterzuentwickeln. Bei der täglichen Arbeit mit den Profis und bereits sehr erfahrenen Spielern konnte ich viele neue Dinge lernen. Ich wurde nicht nur von den Trainern unterstützt, sondern auch von meinen Mitspielern.



Was hat dir am meisten bei der Integration in den Profikader geholfen? (Möglicher Zusatz: Gibt es einen Spieler, der dich dabei besonders unterstützt hat?)

Wir verstehen uns sehr gut in der Mannschaft, wodurch ich keine großen Probleme bei der Integration hatte. Jeder hilft dem anderen und pusht ihn. Kevin Behrens war einer von den Jungs, die mich immer gepusht haben. Er hat mich auch im Kraftraum an die Hand genommen.

Zurück zu deiner Zeit beim Nachwuchs: Welche Tipps würdest du deinem früheren Ich oder einem jungen Spieler geben? Vielleicht in Richtung D-Jugend, also in dem Alter, wo du zu uns gestoßen bist?

Einfach nicht aufgeben. Du darfst dich nicht zu sehr unter Druck setzen und auch Spaß haben. Aber dich auch nicht von den kleinsten Rückschlägen zurückwerfen lassen. Es gab immer wieder Situationen, wo es schwer war, aber genau dann dranzubleiben und hart an sich zu arbeiten, wird dich ans Ziel bringen. Sicherlich gehört manchmal auch ein bisschen Glück dazu, aber auch das muss man sich erarbeiten.

Was ist deine schönste Erinnerung an die Zeit im NLZ des 1. FC Union Berlin?

Da gibt es viele. Vor allem die Zeit mit meinen Freunden in der Mannschaft und auch in der Schule zu verbringen. Da gibt es so viele, dass ich eine gar nicht herausheben könnte.

Du hast im vergangenen Jahr außerdem dein Abitur und den Führerschein geschafft. Wie ist es dir gelungen neben Training und Spielbetrieb auch noch genügend Zeit und Energie für die Schule und Fahrschule aufzubringen?

Manchmal tut es auch gut, den Kopf vom Fußball freizubekommen. Sich mit anderen Dingen zu beschäftigen, kann dir dann auch auf dem Platz wieder helfen. Am Ende ist es aber Disziplin und auch da gibt es Parallelen zum Fußball. Die Zeit war zwar manchmal anstrengend, dennoch hat es sich gelohnt.



Welche Anlaufstellen und Ansprechpartner haben dir in deiner Zeit im Nachwuchs noch geholfen?

Mit meiner Familie habe ich immer einen Rückhalt gehabt, die mich immer bei allen unterstützt haben, mir aber nie Druck gemacht haben. Und dann gibt es hier im Verein viele Menschen, die an mich geglaubt haben und mich unterstützt haben. Meine Trainer im Nachwuchs, unser Sportpsychologe und natürlich auch das Trainerteam bei den Profis.

Wenn du Union als Verein in drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das für dich?

Familie. Demut. Kampf.

Jetzt stehen Youth League und Champions League an: Auf was freust du dich bei diesem Abenteuer am meisten?

Im ersten Spiel gegen Real Madrid spielen zu dürfen ist für viele Spieler sicherlich der große Traum. Ich war natürlich auch ein bisschen aufgeregt vor dem Spiel, aber wenn du dann in dem Stadion bist und der Ball rollt, ist man im Fokus. Man versucht

es auch ein wenig zu genießen vor so einer großen Kulisse zu spielen. Das erlebt man ja dann doch nicht jede Woche.

Auch im Nachwuchs gab es schon einige Leistungsvergleiche mit europäischen Top-Teams. Welcher Gegner oder welches Spiel ist dir dabei besonders in Erinnerung geblieben?

Es waren nicht immer die Ergebnisse, die wir uns erhofft hatten, aber auch hier haben wir dazugelernt und sind besser geworden.

Hast du ein Ritual vor Spielen? Wenn ja, hast du es seit der Jugend beibehalten oder dir in der letzten Zeit ein neues überlegt?

Tatsächlich habe ich kein spezielles Ritual.

Zum Abschluss: Welches Vorurteil über Fußballprofis ist wahr und welches stimmt überhaupt nicht?

Häufig wird gesagt, dass alle Fußballer dumm sind oder nur Fußball spielen können. Das ist sicherlich das größte Vorurteil, was ich jemals gehört habe. Einige von uns haben studiert oder engagieren sich neben dem Fußball. Auch in der Kabine gibt es andere Themen außer Fußball. Ich finde es ist immer einfach gesagt, dass wir nichts anderes können.





Hintere Reihe: Theo Sakoufakis, Stephen Tabuua, Salih Gülvardar, Kelvin Ojo, Olufemi Adesiyen, Emre Üstün, Jannes Latzke, Emil Zühlke, Gennaro Mewes, Ahmad Badran, Elias Ali, Bruno Rehfeld

Mittlere Reihe: André Hofschneider (Cheftrainer NLZ), Friedrich Schramm (Torwarttrainer), Dominik Ludwig (Co-Trainer), Hermann Andreev (Co-Trainer), André Vilik (Trainer), Rome Trinko, Silvio Zinner, Mekhi Gray, Moritz Polte, Jakob Wiehe, Lukas Baumgart (Physiotherapeut), Dr. Christoph Kittler (Sportpsychologe), Maxwell Meissner (Athletiktrainer), Dietmar Hochmuth (Mannschaftsleiter)

Vordere Reihe: Tim Blaszczak, Noah Salaske, Edison Osmani, Leon Sommer, Marvin Kopp, Tom Wisbereit, Nils Schlosser, Lennox Lebelt, Musa Alkan, Tom Kannegießer, Oskar Bohn, Aurel Dovenon

UNSERE U17

HOCHKARÄTIGE GEGNER FÜR DIE TALENTE AUS KÖPENICK: DAS U17-PERSPEKTIVTEAM

Die herausragenden Talente beim 1. FC Union Berlin haben neben den Jugendmannschaften zusätzlich die Chance, sich in den Perspektivteams auch gegen internationale Gegner zu beweisen.

Die Auswahl der besten Spieler unter 17 Jahren konnte im Verlauf der letzten Monate gleich mehrere Tests gegen hochkarätige Gegner bestreiten. Es kam zu Aufeinandertreffen mit Odense Boldklub, dem FC Kopenhagen, Pogon Stettin, der VVV-Venlo und der FC Twente/Heracles Akademie.

Während sich die Eisernen in den ersten beiden Duellen noch geschlagen geben mussten, ging die Leistungskurve im weiteren Verlauf nach oben. So wurde das Team für leidenschaftliche und intensive Auftritte gegen Pogon Stettin und Venlo belohnt. Gegen beide Mannschaften konnten souveräne 4:0-Siege eingefahren werden.

Auch das Spiel in Twente konnte das U17-Perspektivteam positiv für sich gestalten. So zieht auch Henry Rehnisch, verantwortlicher Trainer für das Perspektivteam, eine positive Bilanz der Maßnahmen: „Für uns sind hochklassige Partien gegen technisch und körperlich starke Gegner willkommene Aufgaben, an denen wir wachsen können. Das macht den Spielern auch Spaß und bietet so die Basis für eine erfolgreiche sportliche Entwicklung. Davon sind wir überzeugt.“



INTERNATIONALES U17-TURNIER: YOUNGSTER CUP 2023

Als Highlight für das Nachwuchsleistungszentrum stand zweifelsohne der Youngster Cup 2023 im Fokus. In diesem Jahr reisten die U17-Teams aus verschiedensten Ländern Europas an. Zu Gast waren die Nachwuchsmannschaften von Juventus Turin, Benfica Lissabon, Titelverteidiger Olympique Marseille, FC Basel, Galatasaray Istanbul, Borussia Mönchengladbach, Aston Villa und dem FC Porto. Sie alle traten zusammen mit dem gastgebenden 1. FC Union Berlin bei dem internationalen Turnier am 29. und 30. Juli gegeneinander an.

Extra herausgeputzt für das große Event wurde das Stadion An der Wuhlheide. Wochenlang wurde an allen Ecken und Enden gewerkelt, um den Fußballplatz in einen echten Hingucker im Grünen zu verwandeln. So konnten es sich die Zuschauer zum Beispiel auf neuen Sitzbänken gemütlich machen, um die Vorrundenspiele des Youngster Cups zu

verfolgen.

Die U17 des 1. FC Union Berlin bekam es in der Gruppe B mit Aston Villa und dem FC Porto zu tun. Beide Male mussten sich die Eisernen knapp geschlagen geben, holten anschließend allerdings in der Gruppe um Platz 8 den Sieg.

In die Finalrunden, die traditionell im Stadion an der Alten Försterei angepfiffen wurden, zogen Borussia Mönchengladbach, Juventus Turin, der



FC Porto sowie Aston Villa ein.

In den hart umkämpften Duellen setzten sich die Gäste aus Italien und Portugal durch. Die beiden Finalisten schenkten sich zum Abschluss des Turniers nichts. Glasklare Torchancen blieben zunächst allerdings aus. Porto setzte im Verlauf immer wieder offensive Nadelstiche, die Juve häufig nur mit Mühe vereiteln konnte. Am Ende jedoch konnten die Italiener durch leidenschaftliches Verteidigen das Elfmeterschießen erreichen. Nachdem fast alle Schützen erfolgreich waren, hielt der Keeper von Juventus Turin den letzten Elfmeter und sorgte somit für die Entscheidung. Nach lauten Jubelchören hielten die Spieler den Pokal des Youngster Cup 2023 in die Lüfte und feierten ihren Titelgewinn.



DIE ZUKUNFT DES NLZ

Das neue Trainingszentrum Oberspree



SPATENSTICH

AUGUST 21

Die Betonmischer rollen an und sind die Vorböten für einen ersten großen Meilenstein beim Neubau des Trainingszentrums Oberspree. Die ersten Fundamente wurden gegossen und im Laufe der nächsten Monate werden die Arbeiten am Rohbau abgeschlossen sein.

JUNI 22

Das Trainingszentrum Oberspree nimmt immer mehr Form an. Inzwischen sind fast alle Fenster eingebaut worden. Auch die Glasfasersäden stehen an. Im Inneren hat zudem der Einbau der Haustechnik begonnen. Außerdem werden die ersten Wände im Haus verputzt. Intensive Arbeiten laufen vor allem am Dach, wobei diese stark witterungsabhängig sind.

JANUAR 23

Die guten Wetterbedingungen halten an, sodass der Bau gut vorankommt. Täglich rollen bis zu 50 LKW über das Gelände, um den Boden für die verschiedenen Tragschichten der späteren Trainingsflächen anzuliefern. Außerdem wurden die Fundamente für alle Ballfangzäune gesetzt. Zusätzlich laufen Arbeiten auf den benachbarten Grundstücken, da diese Bestandteil der Vereinbarung mit dem Land Berlin sind.

APRIL 23

Es grünt so grün. Das Trainingszentrum ist um ein wichtiges Herzstück reicher. Denn der neue Rollrasen ist geliefert und verlegt worden. Ebenso steht nun auch der Kunstrasen zur Verfügung. Auch sonst hat sich mittlerweile eine ganze Menge auf dem Gelände getan: Ballfangzäune sind montiert, Garagen für den Wirtschaftshof aufgestellt und Flutlichtmasten stehen für ihren Einsatz bereit. Hinzukommt der Aufbau einer neuen Zuschauertribüne.

JULI 23

Mit dem Beginn des Jahres 2024 soll auch der Bau des neuen Trainingszentrums beendet werden. Ab dem Zeitpunkt sind die WGs bereits gefüllt und die verschiedenen Plätze durch unsere Nachwuchskicker belebt.

ANFANG 24

OKTOBER 21

Das vorerst letzte Mal rollte bei den Spielen der U15- und U16-Junioren der Ball am Bruno-Bürgel-Weg 63.

NOVEMBER 22

Nicht nur der Rohbau wächst in die Höhe. Auch die Außenanlagen stehen nun im Fokus. Große Traktoren beackern die Feldfläche, damit daraus später professionelle und moderne Sportplätze hervorgehen können. Der zweite Stock des Gebäudes ist zu diesem Zeitpunkt bereits fertig gemauert und ein Teil der Decken ebenfalls schon gegossen. Der Rohbauabschluss wurde am 16.11. mit einem traditionellen Richtfest gefeiert.

FEBRUAR 23

Die Elektro- und Trockenbauarbeiten haben begonnen. Dank milder Temperaturen kann auch der Weg an der westlichen Zufahrt und die Arbeit am Baugrund für die künftige Trainingsfläche planmäßig fortgesetzt werden.

MAI 23

Eines der größeren Projekte auf den benachbarten Grundstücken war die Errichtung neuer Tennisplätze für den Tennisclub Berlin. Diese konnten nun fertiggestellt und übergeben werden.

SEPTEMBER 23

Endlich rollt der Ball auf dem Gelände des neuen Trainingszentrums Oberspree. Die Nachwuchskicker der U12 und U13 durften als erste den frisch verlegten Kunstrasen nutzen. Auch der neue Rasenplatz wird rund um die Uhr gepflegt und dient inzwischen als Trainingsfläche der U17 und U19. Das Haus selbst sieht immer mehr nach einem richtigen Union-Gebäude aus.



REWE
Dein Markt



Unioner
wir sind
dein Markt

REWE dein Familienpartner



Weitere Infos
findest du hier!

REWE dein Markt. Deine Mannschaft.



Wir unterstützen nicht nur die Sportförderung des 1. FC Union Berlin, sondern auch dich in deiner persönlichen Laufbahn. Werde Teil des Teams und bewirb dich für eine Ausbildung bei REWE.

Jetzt deine Chance ergreifen
und ganz vorne mitspielen!



KINDER- & JUGENDSCHUTZ & KINDERFÖRDERUNG BEIM 1. FC UNION BERLIN



Christine Korves fungiert in Vollzeit als Leiterin des Sportinternats und gleichzeitig als Kinder- und Jugendschutzbeauftragte beim 1. FC Union Berlin. Ergänzt wird ihr Team durch die ehrenamtliche Unterstützung von Cordelia Nawroth und Thorsten Scharf. Gemeinsam bringen diese drei Experten mehr als 60 Jahre Erfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe mit. Sie sind unsere kompetenten Ansprechpartnerinnen und -partner in allen Angelegenheiten rund um den Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Unsere Verantwortung besteht darin, sicherzustellen, dass die Kinder und Jugendlichen in unserem Verein eine positive und erfolgreiche Zeit genießen können. Der Schutz dieser jungen Mitglieder liegt uns besonders am Herzen. Seit Jahren arbeiten wir als ein Team für Kinder- und Jugendschutz beim 1. FC Union Berlin eng mit Spielerinnen und Spielern, Eltern und allen Beteiligten im Fußball zusammen. Unsere Präventionsarbeit wurde erfolgreich mit dem Kinderschutzsiegel des Landessportbunds ausgezeichnet. Um dieses Zertifikat aufrechtzuerhalten, müssen wir kontinuierlich bestimmte Kriterien erfüllen:

- Die Benennung von Kinderschutzbeauftragten
- Die Verankerung der Prävention jeglicher Gewalt in unserer Satzung
- Die Unterzeichnung einer Kinderschutzklärung und eines Ehrenkodex
- Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen zum Thema Kinderschutz und Prävention
- Die regelmäßige Überprüfung der erweiterten Führungszeugnisse
- Die Bekanntmachung und Umsetzung der Eckpunkte für ein Schutzkonzept des LSB



In unserer Arbeit legen wir großen Wert darauf, das Bewusstsein unserer Spielerinnen und Spieler für dieses Thema zu stärken. Aus diesem Grund veranstalten wir einmal pro Saison einen Workshop für jede Mannschaft. Diese Treffen dienen dazu, das Bewusstsein für potenzielle Risikofaktoren zu schärfen und ein respektvolles und tolerantes Miteinander im Vereinsumfeld zu fördern.

Wenn Ihnen etwas auffällt oder Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, sich an uns zu wenden.

Ihre Christine Korves



Hintere Reihe: Mika Drahn, Yann Megaptche, Alec Shabany, Fynn Hartl, Pape Ndiogou, Morel Ghopo, Brandon Ludwig

Mittlere Reihe: Henry Rehnisch (Trainer- und Talententwickler U12-U16), Andreas Kerwin (Trainer), Tim Stuff, David Pagel, Duje Sliskovic, Dylan McRae, Jan Schröder (Torwarttrainer), Tim Fedler (Athletiktrainer), Klaus Petke (Mannschaftsbetreuer)

Vordere Reihe: Sadou Barry, Pepe Kischke, Bennett Wilp, Oskar Welsand, Samuel Kühn, Oskar Engel, Richard Langer, Kolja Esser

UNSERE U16

Henry Rehnisch,
Trainer- und Spielerentwickler U12-U16

REDE & ANTWORT

Interview mit Henry Rehnisch



Henry Rehnisch war über 20 Jahre Verbandssportlehrer. Er ist jetzt als Trainer- und Spielerentwickler verantwortlich für die Spieler ab der U12 bis zur U16. Wir haben mit ihm über seine Aufgaben und die Entwicklung in diesem Altersbereich gesprochen.

Trainer- und Talententwickler für die U12 bis U16 des 1. FC Union Berlin, was genau heißt das eigentlich?

Im Kern heißt das, für den langfristigen Leistungsaufbau unserer talentierten Spieler zu sorgen. Dabei arbeite ich sowohl mit den Spielern als auch mit den Trainern.

Könntest du uns nach zwei Jahren in dieser Rolle einen Einblick in deine Arbeit und deine Aufgaben geben?

Mein Alltag besteht darin, in einem regelmäßigen Austausch mit den Trainern und Spielern zu stehen, um an unserem gemeinsamen Ziel, die Spieler bestmöglich auszubilden, zu feilen.

Welche Schwerpunkte setzt du in deine Arbeit als Trainer- und Talententwickler im Jugendbereich?

Von unseren Unionern Nachwuchskickern erwarten wir angriffsorientiertes, spielstarkes Auftreten, vereinbart mit der Lust auf das Verteidigen und Arbeiten gegen den Ball. Deswegen setze ich meine Schwerpunkte darauf, die Trainingsformen zu überprüfen, das Detail-Coaching zu verbessern und zusammen die Icke-Mentalität, also unsere spezielle Unioner-Siegermentalität immer wieder an den Tag zu legen, sie herauszukitzeln.

Inwiefern hilft dir deine Erfahrung von über 20 Jahren als Verbandssportlehrer in Berlin für deine Aufgaben hier?

Ich weiß über die Entwicklungsverläufe und über die Leistungsschwerpunkte der 11- bis 15-Jährigen.

Daher ist mir auch die Wichtigkeit von Geduld als Ausbilder in diesen Altersgruppen sehr bewusst. Am Ende sind die Spieler Profis geworden, die auch in Niederlagen oder während Leistungstiefs immer gewinnen wollten.

Könntest du uns das Konzept hinter dem Individualtraining erklären? Wie fügt es sich in deine Trainingsphilosophie ein?

Dabei ist zwischen Individualtraining und individualisiertem Training zu unterscheiden. Beim Individualtraining trainiert ein Spieler zusätzlich zum Trainingsalltag an seinen Stärken bzw. Schwächen. Individualisiertes Training bedeutet, dass eine Trainingsform spezifisch auf einen Spieler oder eine Spielergruppe zugeschnitten ist. Beispielsweise soll ein Mittelstürmer im Laufe einer Woche viele Tore

aus unterschiedlichen Positionen oder Situationen erzielen. Das ist ein zentraler Baustein unserer Ausbildung.

Welche Überlegungen fließen in die Konzeption der Trainingsprogramme ein? Wie werden zum Beispiel verschiedenen Altersgruppen berücksichtigt?

Grundsätzlich gilt es, das Spiel in den kleinsten Trainingsformen wiederzuerkennen. Bei den Altersgruppen geht es vor allem darum Athletik, Ballsicherheit und Schulung der Technik unter Druck stets der körperlichen Entwicklung anzupassen und sind daher die Schwerpunkte der Ausbildung.

Welchen Vorteil erhoffst du dir durch das Angebot von Alternativsportarten wie Turnen, Ringen, Leichtathletik oder Hip-Hop-Tanzen?

Es geht um Körpertechnik und Körpergefühl in Form von vielseitiger Bewegungsschulung. Fußball ist ein Kontaktsport, weshalb diese Sportart gewissen körperliche Anforderungen mit sich bringt, die wir den jungen Spieler von Beginn an mitgeben wollen.

Wie gestaltet sich dein Verhältnis zu den anderen Trainern innerhalb des Vereins? Wie arbeitet ihr zusammen, um die Spieler bestmöglich zu fördern und auch die Trainer letztendlich besser zu machen?

Ich würde uns als eine Trainermannschaft bezeichnen. Kritisch zu sein und sich gegenseitig Feedback zu geben ist hierbei ein wichtiger Faktor der Trainerentwicklung.

Welche Fortschritte oder Erfolge kannst du im letzten Jahr in Bezug auf die Entwicklung der Spieler, Trainer und der Teams verzeichnen?

Es freut mich, dass wir in der U15 und U16 Spieler auf dem Zettel der jeweiligen Nationalteams haben. Für uns ein Zeichen, dass wir in unserer Entwicklung wahrgenommen werden. In der U13, U14 und U15 gehen unsere Trainer jeweils in ihre dritte Saison. Die Hoffnung ist groß, dass sie gepaart mit ihren Jahrgangserfahrungen und den aktuellen Kadern die Unioner Fußballphilosophie auf dem Platz zeigen und viele Spiele gewinnen können.

Gibt es besondere Herausforderungen, die du in deiner Position in der Jugendarbeit bewältigen musst?

Sicherlich auch pandemiebedingt, fehlte uns die Qualitätsdichte in den Kadern, die wir für gute Leistungen brauchen. Diese müssen wir weiterhin verbessern, um unseren hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Eine große Herausforderung dabei bleibt, innerhalb des vorhandenen Spielbetriebs, unsere Spieler auch altersgerecht zu fördern.

Welche Werte und Prinzipien sind dir in deiner Arbeit besonders wichtig, sowohl im Hinblick auf den Sport als auch auf die persönliche Entwicklung der Spieler?

Es gilt unseren guten Ruf als Gesamtverein täglich zu bestätigen. Wir erwarten einen respektvollen Umgang mit allen Mitmenschen. Wir Erwachsene wollen den jungen Spielern dieses respektvolle Miteinander selbstverständlich vorleben.

Welche Ratschläge würdest du jungen Spielern geben, die davon träumen, Fußballprofis zu werden? Und welche Ratschläge würdest du jungen Trainern geben?

Den Spielern würde ich sagen, dass es genial ist, aber doch so schwer. Es geht nur mit enormem Ehrgeiz, Verzicht auf Annehmlichkeiten zugunsten des Trainings und der innere Antrieb selbst spielentscheidend für Siege zu sorgen.

Jungen Trainern würde ich raten, altersentsprechend zu trainieren, ohne die Spieler zu sehr einzuengen. Sie brauchen fußballspezifisch einen Rahmen mit vielen Gestaltungsfreiheiten.

Wie unterscheidet sich deine Herangehensweise als Trainer heute in deiner Arbeitsweise im Vergleich von vor 30 Jahren?

Damals war ich parallel zu meiner Trainertätigkeit noch der „12. Mann“ an der Seitenlinie und bin manchmal genau so viel gelaufen, wie die Spieler auf dem Feld. Ich wollte permanent coachen, helfen, korrigieren, da ich dachte, dass ich so die Spieler motiviere und das Spiel dadurch verbessere. Heute vertraue ich den Trainern, die wiederum die Verantwortung an ihre Spieler übertragen. So sieht man mich meist ruhig an der Seite stehen, auch wenn ich

innerlich viel Kribbeln und Siegeswillen in Bauch & Kopf habe.

Wie sieht deine Vision für die Zukunft der Jugendarbeit beim 1. FC Union Berlin aus? Welche Ziele möchtest du erreichen?

Die Spieler so zu fördern, dass sie sich in der Spitze als gute Bundesligaspieler im Männerfußball etablieren. Außerdem werde ich es als Erfolg, wenn unsere Spieler nach ihrer Ausbildung gut von uns sprechen, und diesen Ruf möchte ich beibehalten.

Was sind abschließend die wichtigsten Lehren oder Erkenntnisse, die du aus der bisherigen Zeit als Trainer- und Spielerentwickler gezogen hast?

Es gab und gibt keine Überraschungen: Der Weg zur nationalen Spitze als NLZ ist steinig und benötigt viel Widerstandskraft. Mit unserer Trainings- und Spielkonzeption, der guten Zusammenarbeit im Trainerteam, unserem Mitarbeiterstab und der mitwirkenden Elternschaft werden es Spieler in den kommenden Jahren schaffen.





Hintere Reihe: Mark Lenn Schippeinz, Sami Melab, Bruno Pliquett, Niklas Zunk, Marko Ljubas, Michael Etohe Epie, Giuseppe Lauricella, Lennard Knappe (Athletiktrainer)

Mittlere Reihe: Henry Rehnisch (Trainer- und Talententwickler U12-U16), Nick Wappler (Co-Trainer), Gregor Zylla (Torwarttrainer), Maxime Charpentier, Riyad Mouhamed, Hermann Princz, Timon Günzel (Mannschaftsleiter), Tom Winkler (Trainer), Robert Seiler (Co-Trainer)

Vordere Reihe: Mert Badem, Baran Efe, Elongi Enoka Ayemba, Milan Sonntag, Niklas Glienke, Fritz Gagzow, Carlos Kramer, Phillip-Connor Eiling, Ayo Akinola, Shaham Hamdi Kbaier

UNSERE U15



Hintere Reihe: Anton Petschner, Luka Samardzic, Nikodem Kotynia, Julius Asaye, Hewal Kümet, Alexander Zinsilowski, John Tyler Adler, Semir Zukovic, Lith Aud
Mittlere Reihe: Enrique Aljama Donoso (Co-Trainer), Henry Rehnisch (Trainer- und Talententwickler U12-U16), Ferenc Mühlner (Teambetreuer), Gregor Zylla (Torwarttrainer), Milos Tomas, Amar Mehmedovic, Leonard Sorg, Nico Wollschläger (Trainer), Elvi Sharra (Co-Trainer), Lennard Knappe (Athletiktrainer)
Vordere Reihe: Savas Muhammed Alcinkaya, Nicolas Dudenhausen, Johan Falck, Felix Lange, Emil Poltrock, Bruno Bartel, Oskar Bartel, Jonathan Mücke, Noah-Aurel Urru, Johannes Millgramm



UNSERE U14



Hintere Reihe: Tedy Ngalemo, Luca Krumbach, Amadou Camara, Laurenz Brunnemann, Nevio Schoßtag, Delight Ighavongbee, Raul Jueguen Kurbjuweit
Mittlere Reihe: Henry Rehnisch (Trainer- und Talententwickler U12-U16), Marlon Höfer (Torwarttrainer), Maximilian Mehls (Co-Trainer), Harry Tekwe, Jalal Abd El Rahman, Taha Soueidan, Till Pfaff, Emil Bunzel (Trainer), Matthias Roy (Co-Trainer), Steffen Kleinert (Mannschaftsleiter)
Vordere Reihe: Raphael Silue, Ben Richter, Artem Michel, Lennart Louis Lindenau, Friedrich March, Amon Voß, Eren Efe, John Sommer
Nicht im Bild: Arian Esati, Aaron Fotsing, Adel Mustafi



UNSERE U13



Aus Berlin wird Zuhause. Dank dir.

Gestalte mit uns die Zukunft der Stadt bei einem der größten kommunalen Wohnungsunternehmen Berlins.

Mach aus Berlin ein Zuhause.
degewo.de/karriere



Hintere Reihe: Henry Rehnisch (Trainer- und Talententwickler U12-U16), Holger Grond (Co-Trainer), Norick Kopp (Teambetreuer), Benjamin Jack Müller, Krojan Krasniqi, Lucas Mattheo Kohn Castellanos, Urie Eyenga Mbabi, Khen Dermane, Damien Joel Trosky, Nicholas Kuberka (Trainer), Lionel Dovenon (Co-Trainer)

Vordere Reihe: Philipp Willamowski, Amar Tahirovic, Gero Matthes, Lennard Fischer, Lean Kopplin, Emil Röver, Emil Kath, Tarik Dukadjinac

Nicht im Bild: Felix Caspar Riecke



UNSERE U12

OHNE DRUCK GEHT ES NICHT

Sportpsychologe Dr. Christoph Kittler über die Betreuung von jungen Fußballspielern beim 1. FC Union Berlin und die Herausforderung, die Spieler psychisch gesund zu halten und sie gleichzeitig auf den Männerbereich vorzubereiten.



Welche spezifischen Herausforderungen siehst du in der psychologischen Betreuung von jungen Fußballspielern? Auch im Vergleich zu den Profis?

Bei uns im Nachwuchs geht es ja darum, die Chancen zu erhöhen, dass das Talent, was die Jungs hier mitbringen, bestmöglich ausgeschöpft wird. Auf der einen Seite geht es darum, dass sie als Grundlage psychisch gesund sind. Das ist die Basis. Und dann gilt es natürlich viel aufzuholen, da die Zeit recht knapp ist. Die Zeit, gerade von Anfang U17, wenn sie im Leistungsbereich sind, bis zu den Profis, beläuft sich auf maximal drei Jahre. Im besten Fall sind es zwei Jahre, wie wir bei wie wir bei Joschi gesehen haben, sodass du dich in kürzester Zeit an den Männerbereich herantasten musst. Die Jungs dabei zu unterstützen, sich im Profibereich zu behaupten, ist die Herausforderung, die wir haben.

Inwiefern unterscheidet sich dabei eine Herangehensweise an die Spieler in Bezug auf mentale Aspekte? Gibt es da altersspezifische Unterschiede?

Wir versuchen als Team, das heißt Dr. Philip Feichtinger und ich, das NLZ von der U12 bis U19 aufeinander aufzubauen. Das beinhaltet in der U12 bis zur U19 die gleichen Themenschwerpunkte von

z. B. Emotionsregulation, aber auch Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Der Unterschied besteht darin, dass die Betreuung, je höher die Jungs kommen, deutlich enger wird. Also in U12 bis U14 gibt es meist Workshops im Mannschaftskontext. Die Einzelarbeit geht dann über den Übergang zum Leistungsbereich erst richtig los.

Wie förderst du die Widerstandsfähigkeit und den Umgang mit Druck bei den jungen Spielern, insbesondere in diesem Wettbewerbskontext, welcher stetig steigt?

Resilienz hängt bei uns damit zusammen, was die Spieler für Herausforderungen meistern müssen. Von daher ist es mehr ein begleitender Punkt, dass sie selbstständig mit den Entwicklungsaufgaben, die sie haben, fertig werden, mit den Herausforderungen, mit Niederlagen, mit Rückschlägen lernen umzugehen. Das ist individuell. Das findet aber auch in Workshops vorbereitend statt. Was den Umgang mit Druck angeht, versuchen wir natürlich viel über die Trainer wegzuhalten von den Jungs. Auf der anderen Seite sind aber eben diese Entwicklungsherausforderungen superwichtig, denn sonst kommen die Jungs nicht voran. Also ohne Leistungsgedanken, ohne Druck geht es im Leistungssport eben leider nicht. Deswegen ist die Sportpsychologie auf der einen Seite wichtig als gesund erhaltender Faktor, dass der Leistungsdruck nicht krank macht und auf der anderen Seite, um Tools an die Hand zu geben, dass sie selbstständig mit diesem Leistungsdruck positiv umgehen können.

Welche Rolle spielen Teamdynamik und soziale Faktoren in der Arbeit mit den Nachwuchsspielern? Und wie unterstützt du sie allgemein bei der Entwicklung gesunder Team Beziehungen innerhalb des Teams?

Die Teamdynamik spielt in der U12 bis U19 dahingehend eine Rolle, dass auch langsam in diesem Bereich Ergebnisse wichtiger werden. Die individuelle Entwicklung sollte immer über den Ergebnissen am Wochenende stehen. Von daher konzentrieren wir uns vorher mehr auf die Entwicklung der Spieler. Da geht es weniger nur um unseren Bereich, sondern

beispielsweise auch die Trainer kümmern sich um sowas. Dazu arbeiten wir auch viel mit unseren Coaches, um ihnen hier Kompetenzen und Tools an die Hand zu geben.

Dieses Jahr ist ein besonderes für den Nachwuchs aufgrund der Teilnahme an der Youth League. Welche besonderen Maßnahmen ergreifst du, die jungen Spieler auf die Herausforderungen der internationalen Ebene vorzubereiten?

Wirklich motivieren brauchen wir in dem Fall keinen. Das heißt, auf der einen Seite versuchen wir jetzt gerade im Hinblick auf Youth League den Fokus dahin zu legen, dass wir bodenständig bleiben. Dass wir die Werte von Union weiterhin vertreten und uns auf die Zusatzaufgaben, die es sind, freuen und diese bestmöglich absolvieren. Das gilt auch für Einladungen zur Nationalmannschaft. Da sind unsere Jungs völlig unterschiedlich. Der eine macht sich ein bisschen mehr Druck als der andere. Am Ende haben es bisher alle, die eingeladen worden sind, immer gut überstanden, haben immer positives Feedback von den Nationaltrainern in Bezug auf das Verhalten auf und neben dem Platz bekommen. Hier geht es erneut darum, wie in der gesamten Sportpsychologie, den Jungs zu helfen, dass sie in dem Moment, wo es darauf ankommt, ihr Potenzial voll abrufen zu können.

Ein weiterer Faktor zwischenmenschlicher Natur ist die Kommunikation. Wie verbesserst du da die kommunikativen Fähigkeiten der Spieler?

In der Kommunikation können wir die Jungs immer nur dahingehend unterstützen, dass sie sich trauen, sich selbst zu äußern. Wir nehmen den Jungs auf jeden Fall nichts ab, was das angeht. Auch da ist Selbstständigkeit ein großer Punkt, was auch wieder zu Selbstvertrauen führt, wenn man solche Hindernisse überbrückt. Im Mannschaftskontext bereiten wir das in der Saisonvorbereitung durch kleine Spiele und Übungen vor. Über die Saison gesehen, versuchen wir das immer wieder einzufordern. Zum Beispiel ist das dann eine meiner Aufgaben während des Trainings, bei der ich am Platz die Trainer unterstütze und mein Beobachtungs-



schwerpunkt eben auf der Kommunikation liegt.

Die heutige Generation junger Sportler wächst mit diversen Technologien auf. Gibt es da digitale Tools oder Apps, die ihr nutzt?

Grundsätzlich versuchen wir nicht noch mehr Apps und Bildschirmzeit mit in den Alltag zu bringen. Es gibt allerdings Tools, die hilfreich sind. Das sind zum Beispiel Neurofeedbackverfahren oder Biofeedbackverfahren, bei denen die Jungs einfach besser sehen können, wie sie sich zum Beispiel konzentrieren oder ihre Anspannung runterfahren können. Ansonsten arbeiten wir viel mit videounterstützten Workshops, um Dinge klarer zu machen und natürlich auch die Aufmerksamkeit der Jungs leichter bei uns halten zu können.

Welche langfristigen Ziele verfolgst du mit deiner Arbeit hier im NLZ, insbesondere im Hinblick auf die mentale Stärkung und Entwicklung der jungen Talente?

Wir wollen uns als Abteilung weiter professionalisieren, sodass wir ein festes Ausbildungsprogramm haben. Solch ein Programm haben wir in der Theorie bereits und ich würde sagen, bis zu 60% wenden wir dieses schon an. Schön wäre es, wenn wir das auf 100 Prozent hochfahren, dass eben dieser Ausbildungsfaktor auch im mentalen Bereich von U12 bis U19 aufeinander aufbauend konsequent durchgeführt wird. Dazu fehlen noch ein, zwei Workshops, die ausgearbeitet werden müssen. Wir sind jedoch positiv gestimmt, dass wir das im Laufe der Saison schaffen.

WAS MACHT EIGENTLICH ...

Einmal Unioner. Immer Unioner. Das gilt auch für die vielen Nachwuchsspieler, von denen einige dem Profisport treu geblieben sind, andere aber auch ganz unterschiedliche Wege in ihrer Karriere eingeschlagen haben:



David Hollwitz

Mit 12 Jahren kam David Hollwitz zu den Eisernen. Von 2001 bis 2008 durchlief er die Jugendmannschaften und stieg mit der U19 in die A-Junioren-Bundesliga auf. Nach einigen Kurzeinsätzen bei den Profis ging es für Hollwitz über Viktoria Berlin zum SV Lichtenberg 47, wo er heute immer noch aktiv spielt und mittlerweile auch als sportlicher Leiter fungiert.



Steven Jahn

2008 feierte er den Aufstieg mit der U19 in die A-Junioren-Bundesliga und trug als Torschützenkönig mit 19 Treffern auch maßgeblich dazu bei. Steven Jahn kam 2002 aus Luckenwalde zu den Eisernen. Nach den Erfolgen im Jugendbereich konnte Jahn im damaligen Drittligateam den Aufstieg in die 2. Bundesliga feiern. Nach mehreren Verletzungen und einer langen Krankheit schlug er einen anderen Karriereweg ein und arbeitete für einige Jahre als Zeitungsredakteur in Berlin. Ein Comeback in den Profifußball gab es zwar nicht, doch dem Sport blieb Steven stets treu und gründete 2017 das Fußball-Unternehmen „Zoccer“, mit welchem er bis heute unter anderem Turniere und Events veranstaltet.



Cihan Kahraman

Der 24-Jährige kam als Jugendlicher zu den Eisernen und zeigte früh sein fußballerisches Talent. Nachdem er sämtliche Jahrgänge durchlief, ging es nach seinem ersten Profijahr bei uns zunächst in die Regionalliga Nordost. Bei mehreren Clubs stellte er sein Können unter Beweis und wechselte dann in die SüperLig, die zweite Liga in der Türkei. Bei Samsunspor wurde er schnell zur Stammkraft und sammelte in 48 Partien elf Scorerpunkte. Inzwischen ist er für den portugiesischen Zweitligisten Académico Viseu FC aktiv.



Christian Stuff

Christian Stuff ist und bleibt ein wichtiger Teil des 1. FC Union Berlin. Der 41-Jährige hat den Großteil seiner Zeit als aktiver Fußballer in Köpenick verbracht. Von 2006 bis 2014 lief er für die Eisernen in über 200 Spielen auf. Nach seiner Karriere als Profispieler wechselte „Stuffi“ auf den Trainerposten im Nachwuchsbereich und er wurde Trainer für Fußball-Unterricht an der Kooperationsschule Otto-Hahn. Seit 2015 ist er in unterschiedlichen Positionen tätig und ein echter Rückhalt für die Eisernen.



Niklas Wiebach

Niklas Wiebach ist nach seiner Zeit bei Union 2015 zum FC 08 Homburg in die Regionalliga Südwest gewechselt. Nachdem er dort allerdings nur wenige Einsätze für sich verbuchen konnte, ging es für beim fränkischen SV Friesen weiter. 2019 zog es ihn zurück in die Heimat, wo er eine Ausbildung zum Polizisten absolvierte. Nebenbei schnürte er für einen Verein aus Charlottenburg die Fußballschuhe, ehe es über Blau-Weiß 90 Berlin im Sommer 2023 zum Oberligisten SV Tasmania ging. In den ersten Spielen der Saison stand Wiebach stets auf dem Platz.



Boné Uaferro

Immer noch als Profifußballer aktiv ist Boné Uaferro. Der gebürtige Berliner kam als elfjähriger über die VSG Altglienicke zum 1. FC Union Berlin und konnte 2010 seinen ersten Profieinsatz feiern. Nach Stationen bei der zweiten Mannschaft von Schalke 04 und beim damaligen Drittligisten Fortuna Köln ging es für Uaferro 2019 zum 1. FC Saarbrücken. Der Verein spielte zu dem Zeitpunkt als Vorjahreszweiter in der Regionalliga Südwest. Mit Saarbrücken stieß der Verteidiger bis ins DFB-Pokal-Halbfinale vor und konnte den Aufstieg in die 3. Liga feiern. Dort spielt der 31-Jährige nach wie vor eine wichtige Rolle als Stammspieler.

UNSER NACHWUCHS IN DEN NATIONALEN VERBÄNDEN

Für Lehrgänge der nationalen Verbände nominiert:

U15



Tom Kannegießer
Deutschland



Fritz Gagzow
Deutschland

U16



Yann Megaptche
Deutschland



Alec Shabany
Deutschland



Morel Bakam Ghopo
Deutschland



Jakob Wiehe
Deutschland



Kelvin Ojo
Deutschland



Aurel Dovenon
Deutschland



Gennaro Mewes
Deutschland

U17



Leon Prosche
Deutschland

U18



Linus Jurschik
Deutschland



Oluwaseun Ogbemudi
Deutschland



Levis Asanji
Deutschland



Jaden Rodnick
Deutschland

U19



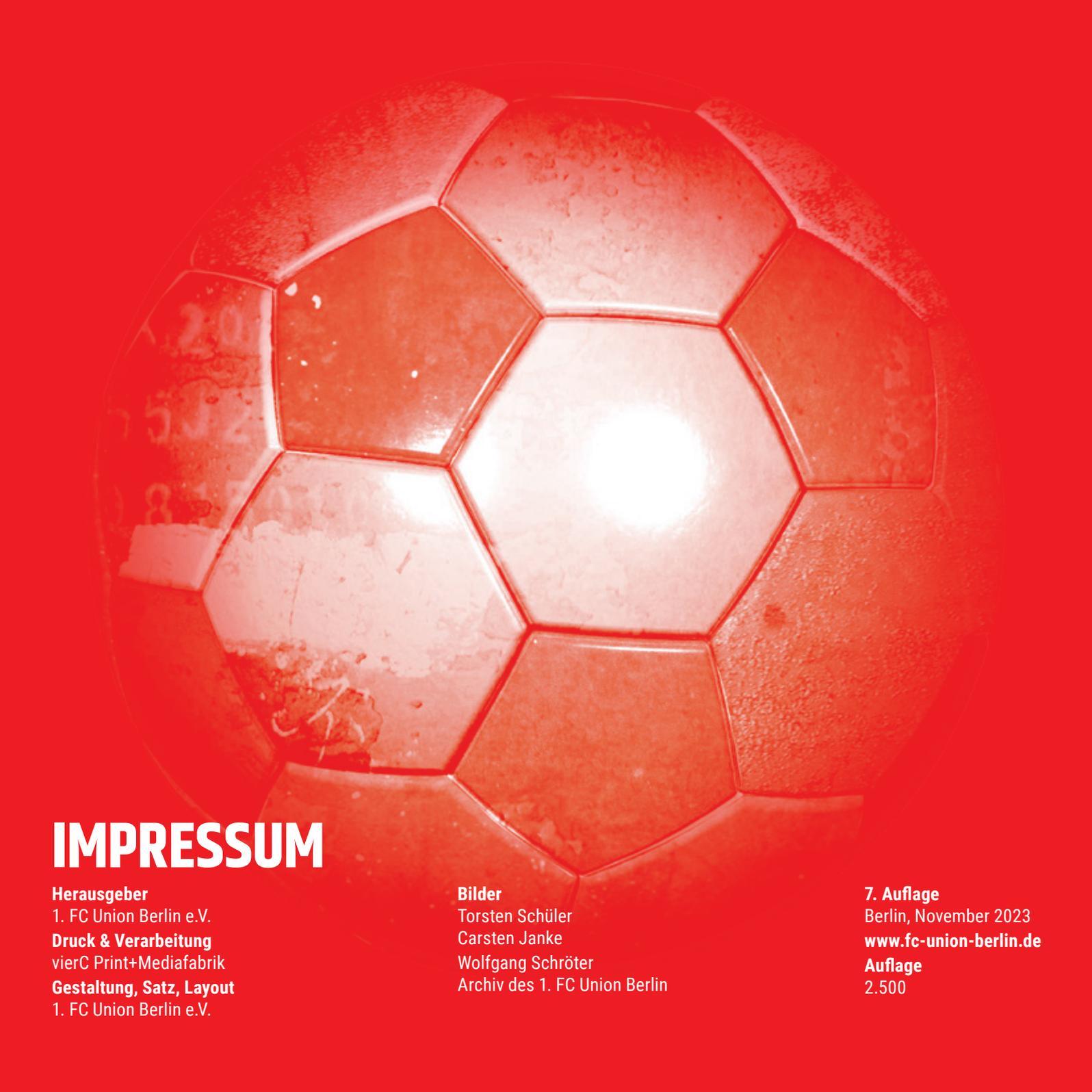
Ion Ciobanu
Moldawien



Leonit Ibrahim
Kosovo

UNSERE SPONSOREN





IMPRESSUM

Herausgeber

1. FC Union Berlin e.V.

Druck & Verarbeitung

vierC Print+Mediafabrik

Gestaltung, Satz, Layout

1. FC Union Berlin e.V.

Bilder

Torsten Schüler

Carsten Janke

Wolfgang Schröter

Archiv des 1. FC Union Berlin

7. Auflage

Berlin, November 2023

www.fc-union-berlin.de

Auflage

2.500